

Medienmitteilung: BAK Taxation Index 2020

Steuersenkungen erhöhen die internationale Attraktivität von Schweizer Kantonen

BAK Economics, 25.06.2020 (Basel/Zürich/Lugano) – Der BAK Taxation Index 2020 zeigt, dass im Zuge der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) eine Mehrheit der Schweizer Kantone im Jahr 2020 die ordentliche Steuerbelastung senkt, um für den Wegfall der Sonderregelungen für Statusgesellschaften zu kompensieren. Der Schweizer Durchschnitt des BAK Taxation Index sinkt dadurch von 15.8 auf 14.4 Prozent. Die internationale Attraktivität vieler Schweizer Kantone nimmt 2020 für ordentlich Besteuerte Unternehmen somit weiter zu. Beim BAK Taxation Index für Hochqualifizierte gab es 2020 hingegen nur kleine Verschiebungen.

Senkung der ordentlichen Steuerbelastungen auf breiter Front

Der BAK Taxation Index bildet regelmässig die steuerliche Standortattraktivität der Schweizer Kantone und ihrer wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorte ab. Während sich die effektive Steuerbelastung von hoch qualifizierten Arbeitnehmern in der Schweiz 2020 nur wenig verändert hat, ist es bei der effektiven Steuerbelastung von Unternehmen im Zuge der STAF auf breiter Front zu Veränderungen gekommen. Dies macht sich auch im BIP-gewichteten Durchschnitt des Schweizer BAK Taxation Index für Unternehmen bemerkbar, der 2020 von 15.8 auf 14.4 Prozent vergleichsweise stark sinkt. Kräftige Reduktionen wurden beispielsweise in den (zuvor) hochbesteuernden Westschweizer Kantonen Genf, Freiburg und Jura vollzogen. Aber auch die Spitzenreiter aus der Zentral- und Ostschweiz reagierten teilweise mit weiteren Reduktionen der Belastung. Am Ende des Rankings reduzierte sich die Belastung von 21.4 auf 18.7 Prozent, an der Spitze von 10.3 auf 9.8 Prozent.

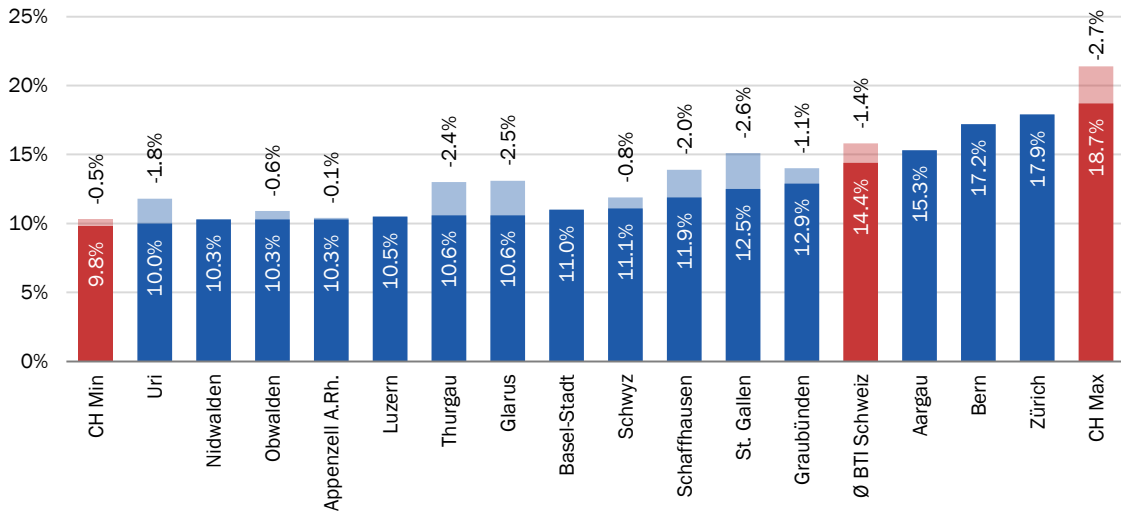
Ranking bei der Unternehmensbesteuerung bleibt relativ stabil

Im Schweizer Vergleich hat sich die Streuung zwischen den Kantonen deutlich reduziert. Das Ranking der Kantone verblieb jedoch insgesamt verhältnismässig stabil. Weiterhin ist in der Zentralschweiz die Steuerbelastung im Vergleich zu den anderen Regionen tendenziell tief, in der Ostschweiz mittel, in den anderen Grossregionen eher hoch. Hierbei handelt es sich jedoch um einen Zwischenstand. Nicht alle Kantone haben die Anpassungen in Reaktion auf die STAF schon vollständig umgesetzt. So hat beispielsweise der Kanton Zürich bis 2025 noch eine Reduktion der Steuerbelastung im Umfang von 2.5 %-Punkten geplant.

Internationale Attraktivität für ordentlich besteuerte Unternehmen nimmt weiter zu

Ein Vergleich der 2020 Werte für die Schweiz mit den internationalen Werten 2019 erlaubt die Auswirkungen der STAF auf die Steuerattraktivität der Schweizer Kantone international einzuordnen. Unter der Annahme, dass es im Ausland 2020 zu keinen Veränderungen bei den Belastungen kommt, verbessert sich die Positionierung der Schweiz nochmals deutlich. Die internationale Spitzenposition, die bisher Hongkong (9.9%) innehatte, geht neu an den am tiefsten steuernden Kanton der Schweiz. Der BIP-gewichtete Schweizer Durchschnitt liegt unter der Belastung in Singapur und die Belastung im am höchsten steuernden Kanton unter jener bedeutender europäischer Konkurrenzstandorte wie London, München, Wien, Paris und Mailand. Die Aktualisierung des BAK Taxation Index in Bezug auf internationale Konkurrenzstandorte der Schweiz erfolgt im Jahr 2021.

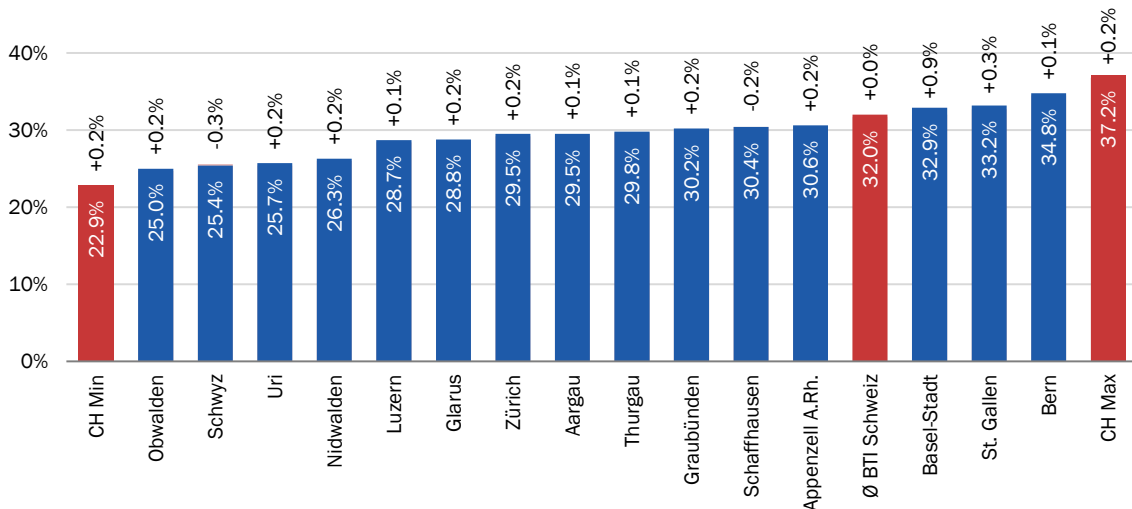
Abb.1 BAK Taxation Index für Unternehmen 2020 in der Schweiz



Bemerkung: In der Abbildung werden nur am Projekt beteiligte Kantone sowie das Schweizer Minimum (CH Min) und Maximum (CH Max) und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. Abgebildet ist die EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Durchschnittssteuerbelastung) für Unternehmen in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) in % (vgl. blaue Säulen). Veränderungen gegenüber 2019 in %-Punkten (vgl. transparenter Säulenteil).

Quelle: BAK Economics, ZEW

Abb.2 BAK Taxation Index für Hochqualifizierte 2020 in der Schweiz



Bemerkung: In der Abbildung werden nur am Projekt beteiligte Kantone sowie das Schweizer Minimum (CH Min) und Maximum (CH Max) und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. Abgebildet ist die EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Durchschnittssteuerbelastung) berechnet für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem verfügbaren Einkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro). Veränderungen gegenüber 2019 in %-Punkten (Zahlen oberhalb der Säulen) (Wechselkurs- und Inflationsänderungen werden ignoriert).

Quelle: BAK Economics, ZEW

Ihre Ansprechpartner

Silvan Fischer
 Projektleiter
 Tel. +41 61 279 97 18
silvan.fischer@bak-economics.com

Mark Emmenegger
 Senior Projektleiter
 Tel. +41 61 279 97 29
mark.emmenegger@bak-economics.com

Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für **Unternehmen** misst die EATR-Steuerbelastung für Unternehmen, d.h. die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung:

- Der Index wird für eine Kapitalgesellschaft des Verarbeitenden Gewerbes berechnet, die sich zu gleichen Teilen aus verschiedenartigen Wirtschaftsgütern zusammensetzt (immaterielle Wirtschaftsgüter, Industriegebäude, Maschinen, Finanzanlagen, Vorratsvermögen), über verschiedene Finanzierungsquellen finanziert wird (einbehaltene Gewinne, Fremdkapital, neues Beteiligungskapital) und eine Vorsteuerrendite von 20% erzielt.
- In der Berechnung berücksichtigt werden die Tarifbelastungen der verschiedenen Steuern, die Interaktion zwischen den Steuern und die wichtigsten Regelungen zur Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage (z.B. die Regeln zu den Abschreibungen und zur Vorratsbewertung). Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Ein Vergleich allein auf der Basis tariflicher Steuersätze würde zu einer unvollständigen Darstellung der Steuerbelastung führen.

Der BAK Taxation Index für **Hochqualifizierte** misst die EATR-Steuerbelastung für hoch qualifizierte Arbeitnehmer, d.h. die effektive, auf den Einsatz von Hochqualifizierten anfallende Steuer- und Abgabenbelastung:

- Berechnet wird der Index für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro.
- Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben (soweit steuerlich relevant) und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

Die Diskussion um die **Wettbewerbsfähigkeit einer Region** und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein die Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) ermittelt.

www.baktaxation.com